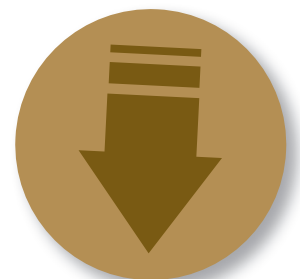


Wir erforschen unsere Lebens- & Familiengeschichte

Klasse 2–4

E-Book



Ein handlungsorientierter Einstieg in das historische Lernen

Dorothea Ackmann

AOL
verlag

Bildnachweis

Coverfoto: © Dmitry Naumov – fotolia.com (#41245636)

S. 44: Zuse © Udo Bojahr – fotolia.com (#12834792); Retro Telefon © Marius Graf – fotolia.com (#31033851);
Fernsehgerät © Gino Santa Maria – fotolia.com (#43843175); Mondlandung © Yuri Arcurs – fotolia.com
(#45414030)

S. 45: Flugzeug © andriigorulko – fotolia.com (#39072665); CDs © Eugen Wais – fotolia.com (#48000871);
Handy © angrylittledwarf – fotolia.com (#20287479); Internet © jamdesign – fotolia.com (#38109240)

Impressum

Wir erforschen unsere Lebens- und Familiengeschichte



Dorothea Ackmann, geboren 1982 in Münster, ist Grundschullehrerin mit dem Schwerpunkt Sachunterricht. Diese Unterrichtseinheit hat sie in verschiedenen Klassen und Jahrgangsstufen in Bad Bederkesa und Tübingen erprobt und weiterentwickelt.

© 2013 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Sina Hosbach
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH,
Bayreuth
Illustrationen: Scott Krausen

ISBN: 978-3-403-40227-4

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

AOL
verlag

Inhaltsverzeichnis

Liebe Kollegin, lieber Kollege	2
Übersicht zur Unterrichtseinheit	4
Elterninformationen	5
KV Elternbrief	6
Die Unterrichtssequenzen	7
1. Sequenz: Einstieg – Fotos von früher	7
2. Sequenz: Das bin ich – von meiner Geburt bis heute	9
KV Übersicht: Mein alter Gegenstand & Symbole	12
KV Mein Geschichtsheft: Inhaltsverzeichnis	13
KV Mein Laufzettel: Das bin ich!	14
KV Wie arbeite ich mit meinem Geschichtsheft?	15
KV Meine Geburt	16
KV Ich als Baby	17
KV Ich als Kindergartenkind (1)	18
KV Ich als Kindergartenkind (2)	19
KV Meine Einschulung	20
KV So bin ich heute: Mein Steckbrief (1)	21
KV So bin ich heute: Mein Steckbrief (2)	22
KV Weiteres über mich	23
KV Meine schönste/traurigste Erinnerung	24
KV Sonstiges	25
KV Bastelanleitung für einen Umschlag	26
KV Reflexionskarten: Arbeitsplan	27
KV Reflexionskarten: Rückmeldung	31
3. Sequenz: Mein Lebenslauf in Form einer Zeitleiste	32
KV Meine Zeitleiste	34
4. Sequenz: Die Pluralität der Familienformen	35
KV Meine Familie	37
5. Sequenz: Mein Stammbaum	38
KV Mein Stammbaum	39
6. Sequenz: Meine Familie in der Zeitgeschichte	40
KV Zeitleiste	43
KV Bilder für die Zeitleiste: Technische Errungenschaften	44
7. Sequenz: Großeltern zu Besuch in der Schule	46
KV Brief an die Großeltern	47
8. Sequenz: Philosophisches Lernen zum Thema „Zeit“	48
9. Sequenz: Ausstellung	50
KV Elternbrief	51
Lernzielkontrolle A	52
Lernzielkontrolle B	53
Bewertung des Geschichtshefts	54
Literaturverzeichnis	55

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Grundschul Kinder leben in einer Welt, in der sie umgeben sind von Geschichte. Historisches Lernen ist also ein alltäglicher Prozess, der automatisch und ohne bewusste Anstrengung geschieht. Deshalb verfügen Kinder bereits bevor sie in die Schule kommen über ein alltägliches Geschichtsbewusstsein. Dies ist aufgrund ihrer von Medien geprägten Lebenswirklichkeit viel umfassender und differenzierter als es bei Kindern früher war. Im Gegensatz dazu sammeln Kinder heute weniger Erfahrungen aus dem Zusammenleben mit Großeltern und haben somit seltener die Möglichkeit, durch Erzählungen die Vergangenheit kennenzulernen und „zu erkennen, dass es nicht nur die Gegenwart, Gegenwärtiges und in der Zukunft Austauschbares gibt, sondern auch Beständiges oder im Ablauf der Zeit sich Veränderndes“.¹ Bei der Erforschung der eigenen Geschichte können Kinder gesammeltes Wissen, Eindrücke und Erfahrungen aus ihrer Lebenswirklichkeit verarbeiten. Interessiert und neugierig setzen sie sich mit diesem auch für sie persönlich bedeutsamen Thema auseinander. Über die eigene Lebenszeit fällt es Kindern leicht, einen Zugang zur Vergangenheit zu bekommen und Vorstellungen von dem abstrakten Begriff „Zeit“ zu entwickeln. Die Erforschung ihrer Geschichte stärkt auch die Persönlichkeit der Kinder und unterstützt die Entwicklung einer Zukunftsperspektive.

Besonders gefördert wird ihr Geschichtsbewusstsein – eine Kompetenz, „die der Orientierung in den zeitlichen Veränderungen unseres Lebens und unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit dient“.² Geschichtsbewusstsein hat sich zu einem Schlüsselbegriff der aktuellen Geschichtsdidaktik entwickelt und besteht aus mehreren miteinander vernetzten Dimensionen, von denen mit dieser Unterrichtseinheit insbesondere das Zeit-, Historizitäts- und Identitätsbewusstsein gefördert werden.

Diese enthalten ...

1. die Fähigkeit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft voneinander zu unterscheiden und in einen Zusammenhang setzen zu können,
2. die Einsicht, dass Verhältnisse sich mit der Zeit verändern können, sowie
3. die Fähigkeit, historisch begründete Zugehörigkeitsgefühle bei sich und anderen wahrnehmen und reflektieren zu können.

Bei der Erforschung der eigenen Geschichte erwerben Kinder also grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Zeit und Geschichte.

Außerdem bietet die Thematik zahlreiche Anknüpfungspunkte für weitere Inhalte des historischen Lernens. Die veränderte Lebenswirklichkeit der Kinder erfordert einen lebensnahen und handlungsorientierten Unterricht, der ihnen eine direkte Begegnung mit der Geschichte ermöglicht. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit als lehrplanrelevantes Thema konfrontiert Kinder mit der Vielfalt an Lebens- und Familiensituationen unserer Gesellschaft sowie unterschiedlichsten persönlichen Erlebnissen ihrer Mitschüler.³ Diesen gilt es in einer vertrauensvollen Atmosphäre zu begegnen und den Kindern Offenheit und Respekt füreinander zu vermitteln. Das komplexe Thema „Familie“ wird aus zeitlichen Gründen nur kurz angesprochen. Deshalb wäre es sinnvoll, es bereits vorab behandelt zu haben.

Je nach Anforderung der Lehrpläne der unterschiedlichen Bundesländer ist die Unterrichtseinheit in den Jahrgangsstufen 2 bis 4 einsetzbar. Sie bietet sich als Einstieg in das historische Lernen an, kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt thematisiert werden. Für den erfolgreichen Einsatz in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen

¹ Siehe Ehlers 2003, S. 2.

² Siehe Michalik 2004, S. 18.

³ Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen, wird im Folgenden ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit – falls nicht ausdrücklich gekennzeichnet – zu jeder Zeit Personen beider Geschlechter gemeint.

finden Sie vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten und weitere Unterrichts Anregungen.

Mithilfe verschiedener Methoden zur Erforschung der Vergangenheit, wie der Analyse von Sach- und Bildquellen (z. B. altes Spielzeug, Babyfotos etc.) sowie Zeitzeugenbefragungen, können Kinder Geschichte hautnah erleben und auf spannende, anschauliche und wissenschaftliche Weise historische Einsichten gewinnen. Außerdem erhalten Sie vielfältige Vorschläge, wie diese Ergebnisse in einem handlungsorientierten und fächerübergreifenden Unterricht kreativ und individuell aufgearbeitet sowie reflektiert werden können.

Gleich zu Beginn finden Sie eine übersichtliche Darstellung der gesamten Einheit mit den Lernzielen der insgesamt neun Unterrichtssequenzen sowie einen zeitlichen Überblick. Da die Erforschung der eigenen Geschichte den privaten Bereich der Kinder und ihrer Familien berührt, ist eine Information der Eltern vorab wichtig (siehe Elterninformationen). Danach folgen detaillierte Hinweise zur Durchführung der Stunden mit Diffe-

renzierungshinweisen. Aufgrund des Umfangs der Unterrichtseinheit empfehle ich, sie fächerübergreifend auch im Kunst- und Deutschunterricht oder als Projekt durchzuführen. Ggf. kann die Einheit aber auch zweigeteilt und zu unterschiedlichen Zeiträumen im Schuljahr bearbeitet werden. Ein Schnitt bietet sich z. B. nach der zweiten Sequenz an. Als Abschluss der Unterrichtseinheit dient eine Lernzielkontrolle auf zwei Niveaustufen (Niveau A: Klasse 2, Niveau B: Klasse 3 und 4) sowie ein Bewertungsbogen für das Geschichtsheft der Kinder. Wenn Sie darüber hinaus Interesse an weiterführenden Informationen haben, lohnt sich ein Blick in das Literaturverzeichnis mit ausgewählten Empfehlungen zum historischen Lernen in der Grundschule.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung!

Ihre



Dorothea Ackmann

Übersicht zur Unterrichtseinheit

Sequenz	Lernziele	Methode, Sozialform
1. Einstieg – Fotos von früher (1 Stunde)	Die Neugier der Kinder für die Thematik wird geweckt und sie gewinnen einen Einblick in den linearen Charakter von Zeit. Dies geschieht durch die Konfrontation mit Fotos aus ihrer Lebensgeschichte und deren Einordnung in verschiedene Altersgruppen von ihrer Geburt bis heute.	Klassengemeinschaft
2. Das bin ich – von meiner Geburt bis heute (ca. 8–10 Stunden)	Das Zeitbewusstsein und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder werden durch eine fächerübergreifende und selbstständige Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte gefördert.	Arbeitsplan, Einzelarbeit
3. Mein Lebenslauf in Form einer Zeitleiste (2 Stunden)	Die Kinder entwickeln ein elementares Bewusstsein von linearen Zeitabläufen und Zeitverhältnissen und verbessern ihre individuelle Zeitorientierung und -strukturierung.	Einzelarbeit
4. Die Pluralität der Familienformen (2 Stunden)	Die Kinder erfassen die Pluralität der Familienformen und erfahren, dass jede mögliche Form des Zusammenlebens ihre Berechtigung hat, indem sie verschiedene Familienformen benennen und vergleichen.	Einzel- oder Partnerarbeit
5. Mein Stammbaum (2 Stunden)	Das Identitätsbewusstsein der Kinder wird gefördert. Sie erkennen, dass ihre eigene Geschichte in einen größeren Zusammenhang eingebettet ist.	Einzelarbeit
6. Meine Familie in der Zeitgeschichte (3 Stunden)	Das Historizitätsbewusstsein der Kinder wird gefördert. Sie erwerben ein allgemeines chronologisches Orientierungswissen, indem sie der eigenen Lebens- und Familiengeschichte ausgewählte historische Ereignisse auf der Zeitleiste zuordnen.	Gruppenarbeit
7. Großeltern zu Besuch in der Schule (3 Stunden)	Die Kinder lernen eine Zeitzeugenbefragung vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Außerdem vertiefen und erweitern sie ihr chronologisches Orientierungswissen.	Gruppenarbeit, Interview
8. Philosophisches Lernen zum Thema „Zeit“ (1 Stunde)	Die Autonomie und Ich-Identität der Kinder werden gestärkt durch das kreative Selberdenken im Prozess des Philosophierens über Leben und Zeit. ¹	Einzel- oder Partnerarbeit
9. Ausstellung (ca. 1 Stunde für die Vorbereitung)	Die Kinder vertiefen ihr in der Unterrichtseinheit erworbenes Wissen und lernen Unterrichtsergebnisse vor Publikum zu präsentieren und zu reflektieren.	Klassengemeinschaft

¹ Vgl. Jablonski 2007, S. 199.